

General Anzeiger
für Bochum und umliegende Industriebezirke.

Spezialrevisor: Dr. Fritz Reiffing, Verantwortlich für die Postfilz: Rudolph Voigt; für Derivate, Probiersteine und Sandel: Adolf Beddinghaus, für das Feintestleien und den übrigen Teil: Warig Legele; für den Anzeigenteil: Franz Rapp, Brechmittel: Heinrich Rapp, für die anderen Anzeigenteile: Franz Rapp und Max Rapp, für die Anzeigenteile: General Anzeiger, Savenmbien & Dietrich, sämtlich in Bismarck. Für unterlagene Einreibungen übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Zurückführung erfolgt nur, wenn

Redaktion und Geschäftsstelle: Miesestraße 8.
Fernpred.-Anschlüsse 47, 48 und 470. — Postamtstempel Dortmund 1760.

Annahme des Protokolls im Reichstage. — Uebermalige Verhandlungen im Auswärtigen Auschuß über das Locarno-Gesetz.

Am 29. November ist Wahltag!

Die Provinziallandtage und Kreistage müssen gewählt werden. — Was die Wahlen zu bedeuten haben. — Die Aufgaben der Provinziallandtage und der Kreistage im kommunalpolitischen Leben.

Um Sonntag, den 29. November, werden alle Wahlberechtigten zu den Kreis- und Provinziallandtagswahlen gerufen. Wahlen zu diesen Vertretungen sind schon vor dem Kriege nicht sehr vollständig gewesen, weil die Bevölkerung mit den Aufgaben dieser Körperschaften im allgemeinen recht wenig vertraut war und weil sich das Interesse der Wähler im wesentlichen auf das Landes- und Reichsparlament, sowie auf die Stadtverordneten- und Gemeinderatswahlen konzentrierte. Inzwischen sind die Aufgaben der Provinziallandtage und der Kreisräte und der aus ihnen hervorgehenden Provinzialausschüsse und Kreisauausschüsse für die wirtschaftliche, soziale, kulturelle und finanzpolitische Entwicklung der Provinz und des Kreises so ungeheuer wichtig, daß kein Wahlberechtigter an diesen Wahlen interesselos vorübergehen darf. Das umso weniger, als die Wähler zu den Arbeiten und Beschlüssen dieser Körperschaften in einer viel engeren Verbindung stehen als zu dem großen Staats- und Reichsparlament und die Arbeiten deshalb auch viel mehr, als es sonst bei den Wahlen zu den Parlamenten üblich ist, beeinflussen können.

Roblenz, 25. November.

Die dritte Lesung des Notetats im Reichstage.

Berlin, 25. November.

Berlin, 25. November.
Präsident Lüke eröffnet die heutige Reichstags-
ung um 3 Uhr 30 und teilt mit, daß sich der Veltstein
und der Geschäftsordnungsausschuß mit dem kom-
munistischen Anträge auf Wiederauflassung des
den Volkstämpern angeschlossenen fünf kommuni-
istischen Abgeordneten beschäftigt habe.
auf die lange Zeitdauer seit dem Ausschluß ver-
esen worden und auf die Wirksamkeit der bevorzogenen
Locoanbestimmungen, bei denen es auf jedwede
Linne ankommen könne. Nach der Geschäftsordnungs-
eine Auflassung aber nicht möglich. Abweichungen
n der Geschäftsordnung seien jedoch zulässig, wenn
emand widerrede. Der Präsident stellt dann fest,
ich niemand Widerspruch dagegen erhebe. Die kommu-
nistischen Abgeordneten könnten also vom Don-
erstag an wieder an den Sitzungen teilnehmen.

Die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit.

Im Volkswirtschaftsausschuß des Reichstages wurden verschiedene Anträge behandelt, die die Erwerbslosenfürsorge betrafen. Die Deutschenationalen ersuchten die Reichsregierung, dahin zu wirken, daß die Verwaltungen der öffentlichen Betriebe zur Befähigung der Arbeitslosigkeit mit der Erteilung von Aufträgen und der Vergabe von Arbeiten nicht zurückhielten, im besonderen zurückgestellte Aufträge unverzüglich zur Ausführung bringen ließen. Die Sozialdemokraten beantragten, größere Mittel für die Beschaffung von Arbeitsgelegenheit sowie überhaupt für alle zweckmäßigen Maßnahmen der produktiven Erwerbslosenfürsorge zur Verfügung zu stellen. Die Kommunisten verlangten, die zunehmende Erwerbslosigkeit zu unterbinden, vor allem sollten keine Genehmigungen zur Betriebsstilllegung mehr erteilt werden. Der Vertreter der Demokraten regte an, daß solche Betriebe, die genügend Aufträge hätten und nur infolge von Kapitalmangel gegenwärtig in Schwierigkeiten seien, durch Gewährung von Krediten aus Mitteln der produktiven Erwerbslosenfürsorge von ihren Kassen Schwierigkeiten befreit werden. Der Vertreter des Zentrums verlangte Schutz der älteren Arbeiter vor Entlassungen. Auch hielt er es für wünschenswert, daß von zuständiger Stelle das hohe Einkommen gesenkt werde.

Locarnodebatte im bayrischen Landtage.

München, 25. November.
In der teilweise lebhaften Aussprache im Landtag
über die Erklärungen des Ministerpräsidenten über Be-
carno und den Eintritt Deutschlands in den Völkerbund
erklärte sich

Berlin, 25. November.

Die WTB von zuverlässiger Stelle erfährt, wurde die Verhandlungen, die die Deutsche Giro-Zentrale mit der National-City-Banque in Newyork wegen Aufnahme einer Auslandsanleihe geführt hat, abgebrochen. Die Deutsche Giro-Zentrale verhandelt nicht mehr mit einer anderen namhaften amerikanischen Bankengruppe und hofft, demnächst von der Aufsichtsbehörde die Genehmigung zur Aufnahme einer Gemeinschaftsanleihe für die deutschen Städte zu erhalten. Die Verhandlungen sind bereits soweit fortgeschritten, daß Aussicht vorhanden ist, die Anleihe in kurzer Zeit in Amerika zu platzieren.

Berlin, 25. November.

Der Reichstagsausschuß für die Handelsverträge beriet heute die Gesetzentwürfe über den Handels- und Wirtschaftsvertrag zwischen dem Deutschen Reich und dem Königreich Italien sowie über das deutsch-italienische Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung und zur Regelung anderer Fragen auf dem Gebiete der direkten Steuern. In der Abstimmung wurde der Handelsvertrag gegen die Stimmen der Kommunisten angenommen. Die Deutschnationalen behielten sich ihre endgültige Stellungnahme bis zur Entscheidung ihrer Fraktion vor. Das Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung wurde ebenfalls genehmigt.

Brauereiaktien.		
un. Viktoria	43 0	44.-
mand. Aktien	93 0	93.-
mand. Union	93 0	98.-
n. Ritterst.	125 0	123.-
inard-Brau.	109 0	109.-
kauf Gelsen.	54 -	55.5
neag	-	-
r Langoudr.	31 -	37.-
ogeisonarpo.	18 -	81.5
ner-Adpper	-	-

Wir kaufen in den größten Herrenkleiderfabriken Deutschlands

Riesen-Posten Herren-Ulster und -Paletots

und bringen dieselben in 5 fabelhaft billigen Serien ab heute zum Verkauf!



Herren-Ulster

Herren-Marengo-Paletots

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	Serie V
Ulster aus soliden, starken Strickstoffen	Ulster in allen modernen Farben und Formen	Ulster auf Ia. Wolle, Stoffen angefertigt	Ulster verschiedene Macharten, mit und ohne Gurt	Ulster erstklassige Modellteile, beste Verarbeitung
36.00	48.00	59.00	68.00	74.00

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	Serie V
Paletots aus schwarzem, prima Eskimostoff, mit Samtkragen	Paletots aus schwarzem, Marengo, mit und ohne Samtkragen	Paletots mit und ohne Gurt, tadelloser Sitz, Ia. Zutaten	Paletots elegante Machart, in bester Verarbeitung	Paletots Ersatz für feinste Maßarbeit, auf Serge und Satinella
37.50	42.00	58.00	65.00	75.00

Benutzen Sie die seltene Kaufgelegenheit!

ALSBERG

GEBRÜDER

A.G. BOCHUM

Im Erfrischungsraum:

Westfäl.
Frühstück
mit Steinhäger 1.20

**Brötchen
Hörnchen
Zwieback
Bauernstuten
Grahambrot
Pumpnickel**

**Bäckerei
H. Döhmman
Kortumstr.**

**Sie schützen
sich vor Aergern, wenn
Sie Ihren Fußboden mit
Flaggenlack**

streichen.
Steinhart über Nacht.

Alleinverkauf i. Bochum
Carl Bohlmann
Tel. 26. Kortumstraße.

Honig

gar. reines Bienen-
honig, Schleuder-
honig, edelster Qua-
lität, 10 Pf. Dose
franko Nachnahme
Markt 11. - halbe
Dose 6.50. - Gar.
Bürdnahme. 11
Brau Rector Schmidt
u. Söhne, und
Großhändler
Hemelingen 72
(Hann.)

Warten Sie noch 1 Tag

Weit über dem Rahmen der alltäglichen Anpreisungen steht mein

großer Weihnachts-Vorverkauf

Die Preise werden eine Sensation für Bochum sein.
Das nenne ich erst billig!

Beachten Sie mein morgiges Angebot auf der letzten Seite dieser Zeitung.

M. Fromm

Obere Marktstraße 28.

Lungenleidende!

Herr C. F. in M. schreibt:
„Ich habe 2 Flaschen Finkol-Extrakt
von Ihnen bezogen, es hat bei mir
wunderbar gewirkt. Der anhaltende
Husten u. Nachtschweiß hörte auf.“
Bei Lungenleiden, Asthma, Bronchialkatarrh,
Verschlennung, Husten, Heiserkeit
ist Apotheker Finkol

Finkol-Extrakt
ges. gesch. selbst in hartnäckigen Fällen das
beste und wirksamste Mittel. Täglich ein-
laufende Danksschreiben aus allen Kreisen.
Preis Mk. 3.50. Erhältlich in den Apotheken
in Bochum in der Einhorn-Apotheke und
Alte Apotheke, wo nicht wende man sich an die
Marlenapothek Mittelstraße 133 Bayern.

Noch nie dagewesen!

Frostfreie Ia. Industriekartoffeln
vom Sandboden von 3.20 Mk.
bis 4. Mk. per Ctr. frei Haus.

Bei Bestellung von 10 Ctr. Industriekartoffeln
1/2 Ctr. gratis.

Bei Bestellung von 20 Ctr. Industriekartoffeln
1 Ctr. gratis.

Ia. Odenwälder-Blau vom Sand-
boden per Ctr. 3.20 Mk.

Prima Juli-Nieren v. Sandboden
per Ctr. 6.70 Mk.

Lehmann, Bochum,

Hoisdorferstr. 44. Telefon 40 0

Bügelstühle des evang. Frauenvereins

Der neue dreihändige Stuhl
zur gründlichen Reinigung des
Bügelns von Glanzwäsche
kommt am Dienstag, 1. Dezbr.
unterrichts stunden bei
nachmittags von 3 bis 6 Uhr. Der
Preis beträgt 15 Mk. Anmeldung
und Anbahnung bei den Schwestern
der Steinbinderstraße, Wegstr. 18.

Wer Anzeigen fät,
wird Bestellungen ernen!

Warnung!

Frauen, achten Sie auf Strafe, Nr.
und den Namen Stampmann. Die
vielfach patentierten, rühmlichst be-
kannten Stampmanns Waschma-
schinen, Wassermotoren, Wäsche-
sentrifugen, Ringmaschinen,
Waschmaschinen usw. taufen Sie
nur noch direkt und am vorzuzie-
higsten in der Stampmannschen
Fabrik. In Bochum, Marten-
straße 2 ist die Verkaufsstelle der
Stampmannschen Maschinen. Die
Lieferung erfolgt bei verhältnis-
mäßig geringer Anzahlung sofort
frei Haus. Billigste Bezugs-
stelle für die Zeit meiner
zu bekommen. Vertretung
bin doch da. Er unterbrä-
Gewiss, du
Kraft, zugegeben
den Chef erleben
beide eingearbe-
außerhalb, wo a

**Fahren
Bereinsabzähl.**
Bereins-Abzähl.
Stollenaußst. Obie
Verpflicht. u. Sta-
tut, Stettin.

**Ich helfe Ihnen
in Ihrer Aufwertungssache**
in Zivil- und Strafrecht, Steuer- und Miet-
sachen mit bekanntem besten Erfolge.
Rechtsbüro Schmidt, Bochum, Albertstr. 25
Tel. 4999. Gegr. 1867. Ältestes Büro am Platze

Jeder Weg zu uns macht sich bezahlt!

Bevor Sie etwas kaufen, besichtigen Sie unser reichsortiertes
Lager in Teppichen, Läufern, Bettvorlagen, Divandecken,
Tischdecken, Reisdecken, Goblin- und Moquetbezüge für
Sofa und Sessel, Brokatstoffe und Dekorationsseiden, Ma-
drasse und Rippe, für Dekorationen, Madras-Garnituren in
hell und dunkel, Gardinen, Spannstoffe und Stores.
Unsere hervorragenden Qualitäten und allerbilligsten Preise
werden auch Ihren Beifall finden.

Wir verkaufen:

Teppiche	Madras	Decken	Bezugstoffe
Teppich Plüsch 160/230 . . . 50.00	Madras dunkelgr. Hochzeit Mtr. 2.50	Kaffee-Decke extra gross . . 3.95	Bezugstoff f. Chaiselongue Mtr. 2.50
Teppich Boucle ca. 200/300 . . 42.00	Madras-Garnituren Stellte- volle Bretten Stück 6.75	Tisch-Decke Halbgoßlin . . . 7.50	Goblin für Sofa- und Sessel- bezüge 6.50 Meter 4.50
Teppich Plüsch ca. 200/300 . . 68.00	Madras-Dekoration dunkelgr. 100 br. Schals Stück 14.00	Tisch-Decke Goblin 8.50	
Teppich Woltpastrie 200/300 . . 69.00		Divan-Decke Leinen bedruckt . 14.00	
Teppich Velour ca. 200/300 . . 85.00		Divan-Decke Goblin 16.75	
Teppich Tournay ca. 200/300 . . 115.00			
Markenfabrikat			

Gardinen

Etamin Meter 0.48
Etamin doppelbreit Meter 0.86
Spannstoff Meter 0.48
Spannstoff doppelbreit Meter 0.92
Schellensstoff Meter 0.45
Brises Brises Stück 0.25
Etamin-Stores m. Einsatz Stilek 1.95

Benutzen Sie diese seltene Einkaufsgelegenheit

Teppichhaus Gieslak

Hattingerstraße 14, Industriehaus

Deutsche Volkspartei

Donnerstag, den 26. November, abends 8 Uhr, im großen Saale
des Evangelischen Vereinshauses, Bochum, Mühlenstr. 25.

Wahlversammlung.

Generalsekretär **Serbi-Berlin**
spricht über
„Arbeiter- und Angestelltenfragen.“
Außerdem hält Rechtsanwalt **Schert**, Hagen, einen Vortrag über:
„Für oder wider Locarno.“

Wir laden unsere Mitglieder und Freunde der Partei zu dieser letzten
Wahlversammlung herzlichst ein. Eintritt frei!

Deutsch-nationale!

Wählt zum Provinziallandtag

Liste 4.

Macht in den Kreis
auf Nr. 4 Quer +
Deutsch-nationale Volkspartei.

**Feinste
Zafelbutler**

verpackt laubend in
9-10-12-14-16-18-20-22-24-26-28-30-32-34-36-38-40-42-44-46-48-50-52-54-56-58-60-62-64-66-68-70-72-74-76-78-80-82-84-86-88-90-92-94-96-98-100-102-104-106-108-110-112-114-116-118-120-122-124-126-128-130-132-134-136-138-140-142-144-146-148-150-152-154-156-158-160-162-164-166-168-170-172-174-176-178-180-182-184-186-188-190-192-194-196-198-200-202-204-206-208-210-212-214-216-218-220-222-224-226-228-230-232-234-236-238-240-242-244-246-248-250-252-254-256-258-260-262-264-266-268-270-272-274-276-278-280-282-284-286-288-290-292-294-296-298-300-302-304-306-308-310-312-314-316-318-320-322-324-326-328-330-332-334-336-338-340-342-344-346-348-350-352-354-356-358-360-362-364-366-368-370-372-374-376-378-380-382-384-386-388-390-392-394-396-398-400-402-404-406-408-410-412-414-416-418-420-422-424-426-428-430-432-434-436-438-440-442-444-446-448-450-452-454-456-458-460-462-464-466-468-470-472-474-476-478-480-482-484-486-488-490-492-494-496-498-500-502-504-506-508-510-512-514-516-518-520-522-524-526-528-530-532-534-536-538-540-542-544-546-548-550-552-554-556-558-560-562-564-566-568-570-572-574-576-578-580-582-584-586-588-590-592-594-596-598-600-602-604-606-608-610-612-614-616-618-620-622-624-626-628-630-632-634-636-638-640-642-644-646-648-650-652-654-656-658-660-662-664-666-668-670-672-674-676-678-680-682-684-686-688-690-692-694-696-698-700-702-704-706-708-710-712-714-716-718-720-722-724-726-728-730-732-734-736-738-740-742-744-746-748-750-752-754-756-758-760-762-764-766-768-770-772-774-776-778-780-782-784-786-788-790-792-794-796-798-800-802-804-806-808-810-812-814-816-818-820-822-824-826-828-830-832-834-836-838-840-842-844-846-848-850-852-854-856-858-860-862-864-866-868-870-872-874-876-878-880-882-884-886-888-890-892-894-896-898-900-902-904-906-908-910-912-914-916-918-920-922-924-926-928-930-932-934-936-938-940-942-944-946-948-950-952-954-956-958-960-962-964-966-968-970-972-974-976-978-980-982-984-986-988-990-992-994-996-998-1000-1002-1004-1006-1008-1010-1012-1014-1016-1018-1020-1022-1024-1026-1028-1030-1032-1034-1036-1038-1040-1042-1044-1046-1048-1050-1052-1054-1056-1058-1060-1062-1064-1066-1068-1070-1072-1074-1076-1078-1080-1082-1084-1086-1088-1090-1092-1094-1096-1098-1100-1102-1104-1106-1108-1110-1112-1114-1116-1118-1120-1122-1124-1126-1128-1130-1132-1134-1136-1138-1140-1142-1144-1146-1148-1150-1152-1154-1156-1158-1160-1162-1164-1166-1168-1170-1172-1174-1176-1178-1180-1182-1184-1186-1188-1190-1192-1194-1196-1198-1200-1202-1204-1206-1208-1210-1212-1214-1216-1218-1220-1222-1224-1226-1228-1230-1232-1234-1236-1238-1240-1242-1244-1246-1248-1250-1252-1254-1256-1258-1260-1262-1264-1266-1268-1270-1272-1274-1276-1278-1280-1282-1284-1286-1288-1290-1292-1294-1296-1298-1300-1302-1304-1306-1308-1310-1312-1314-1316-1318-1320-1322-1324-1326-1328-1330-1332-1334-1336-1338-1340-1342-1344-1346-1348-1350-1352-1354-1356-1358-1360-1362-1364-1366-1368-1370-1372-1374-1376-1378-1380-1382-1384-1386-1388-1390-1392-1394-1396-1398-1400-1402-1404-1406-1408-1410-1412-1414-1416-1418-1420-1422-1424-1426-1428-1430-1432-1434-1436-1438-1440-1442-1444-1446-1448-1450-1452-1454-1456-1458-1460-1462-1464-1466-1468-1470-1472-1474-1476-1478-1480-1482-1484-1486-1488-1490-1492-1494-1496-1498-1500-1502-1504-1506-1508-1510-1512-1514-1516-1518-1520-1522-1524-1526-1528-1530-1532-1534-1536-1538-1540-1542-1544-1546-1548-1550-1552-1554-1556-1558-1560-1562-1564-1566-1568-1570-1572-1574-1576-1578-1580-1582-1584-1586-1588-1590-1592-1594-1596-1598-1600-1602-1604-1606-1608-1610-1612-1614-1616-1618-1620-1622-1624-1626-1628-1630-1632-1634-1636-1638-1640-1642-1644-1646-1648-1650-1652-1654-1656-1658-1660-1662-1664-1666-1668-1670-1672-1674-1676-1678-1680-1682-1684-1686-1688-1690-1692-1694-1696-1698-1700-1702-1704-1706-1708-1710-1712-1714-1716-1718-1720-1722-1724-1726-1728-1730-1732-1734-1736-1738-1740-1742-1744-1746-1748-1750-1752-1754-1756-1758-1760-1762-1764-1766-1768-1770-1772-1774-1776-1778-1780-1782-1784-1786-1788-1790-1792-1794-1796-1798-1800-1802-1804-1806-1808-1810-1812-1814-1816-1818-1820-1822-1824-1826-1828-1830-1832-1834-1836-1838-1840-1842-1844-1846-1848-1850-1852-1854-1856-1858-1860-1862-1864-1866-1868-1870-1872-1874-1876-1878-1880-1882-1884-1886-1888-1890-1892-1894-1896-1898-1900-1902-1904-1906-1908-1910-1912-1914-1916-1918-1920-1922-1924-1926-1928-1930-1932-1934-1936-1938-1940-1942-1944-1946-1948-1950-1952-1954-1956-1958-1960-1962-1964-1966-1968-1970-1972-1974-1976-1978-1980-1982-1984-1986-1988-1990-1992-1994-1996-1998-2000-2002-2004-2006-2008-2010-2012-2014-2016-2018-2020-2022-2024-2026-2028-2030-2032-2034-2036-2038-2040-2042-2044-2046-2048-2050-2052-2054-2056-2058-2060-2062-2064-2066-2068-2070-2072-2074-2076-2078-2080-2082-2084-2086-2088-2090-2092-2094-2096-2098-2100-2102-2104-2106-2108-2110-2112-2114-2116-2118-2120-2122-2124-2126-2128-2130-2132-2134-2136-2138-2140-2142-2144-2146-2148-2150-2152-2154-2156-2158-2160-2162-2164-2166-2168-2170-2172-2174-2176-2178-2180-2182-2184-2186-2188-2190-2192-2194-2196-2198-2200-2202-2204-2206-2208-2210-2212-2214-2216-2218-2220-2222-2224-2226-2228-2230-2232-2234-2236-2238-2240-2242-2244-2246-2248-2250-2252-2254-2256-2258-2260-2262-2264-2266-2268-2270-2272-2274-2276-2278-2280-2282-2284-2286-2288-2290-2292-2294-2296-2298-2300-2302-2304-2306-2308-2310-2312-2314-2316-2318-2320-2322-2324-2326-2328-2330-2332-2334-2336-2338-2340-2342-2344-2346-2348-2350-2352-2354-2356-2358-2360-2362-2364-2366-2368-2370-2372-2374-2376-2378-2380-2382-2384-2386-2388-2390-2392-2394-2396-2398-2400-2402-2404-2406-2408-2410-2412-2414-2416-2418-2420-2422-2424-2426-2428-2430-2432-2434-2436-2438-2440-2442-2444-2446-2448-2450-2452-2454-2456-2458-2460-2462-2464-2466-2468-2470-2472-2474-2476-2478-2480-2482-2484-2486-2488-2490-2492-2494-2496-2498-2500-2502-2504-2506-2508-2510-2512-2514-2516-2518-2520-2522-2524-2526-2528-2530-2532-2534-2536-2538-2540-2542-2544-2546-2548-2550-2552-2554-2556-2558-2560-2562-2564-2566-2568-2570-2572-2574-2576-2578-2580-2582-2584-2586-2588-2590-2592-2594-2596-2598-2600-2602-2604-2606-2608-2610-2612-2614-2616-2618-2620-2622-2624-2626-2628-2630-2632-2634-2636-2638-2640-2642-2644-2646-2648-2650-2652-2654-2656-2658-2660-2662-2664-2666-2668-2670-2672-2674-2676-2678-2680-2682-2684-2686-2688-2690-2692-2694-2696-2698-2700-2702-2704-2706-2708-2710-2712-2714-2716-2718-2720-2722-2724-2726-2728-2730-2732-2734-2736-2738-2740-2742-2744-2746-2748-2750-2752-2754-2756-2758-2760-2762-2764-2766-2768-2770-2772-2774-2776-2778-2780-2782-2784-2786-2788-2790-2792-2794-2796-2798-2800-2802-2804-2806-2808-2810-2812-2814-2816-2818-2820-2822-2824-2826-2828-2830-2832-2834-2836-2838-2840-2842-2844-2846-2848-2850-2852-2854-2856-2858-2860-2862-2864-2866-2868-2870-2872-2874-2876-2878-2880-2882-2884-2886-2888-2890-2892-2894-2896-2898-2900-2902-2904-2906-2908-2910-2912-2914-2916-2918-2920-2922-2924-2926-2928-2930-2932-2934-2936-2938-2940-2942-2944-2946-2948-2950-2952-2954-2956-2958-2960-2962-2964-2966-2968-2970-2972-2974-2976-2978-2980-2982-2984-2986-2988-2990-2992-2994-2996-2998-3000-3002-3004-3006-3008-3010-3012-3014-3016-3018-3020-3022-3024-3026-3028-3030-3032-3034-3036-3038-3040-3042-3044-3046-3048-3050-3052-3054-3056-3058-3060-3062-3064-3066-3068-3070-3072-3074-3076-3078-3080-3082-3084-3086-3088-3090-3092-3094-3096-3098-3100-3102-3104-3106-3108-3110-3112-3114-3116-3118-3120-3122-3124-3126-3128-3130-3132-3134-3136-3138-3140-3142-3144-3146-3148-3150-3152-3154-3156-3158-3160-3162-3164-3166-3168-3170-3172-3174-3176-3178-3180-3182-3184-3186-3188-3190-3192-3194-3196-3198-3200-3202-3204-3206-3208-3210-3212-3214-3216-3218-3220-3222-3224-3226-3228-3230-3232-3234-3236-3238-3240-3242-3244-3246-3248-3250-3252-3254-3256-3258-3260-3262-3264-3266-3268-3270-3272-3274-3276-3278-3280-3282-3284-3286-3288-3290-3292-3294-3296-3298-3300-3302-3304-3306-3308-3310-3312-3314-3316-3318-3320-3322-3324-3326-3328-3330-3332-3334-3336-3338-3340-3342-33

Das Urteil des Preisgerichts über die Bochumer Rathaus-Entwürfe.

In Nummer 271 des „Bochumer Anzeiger“ ist das Hauptergebnis der Preisurteile zum Rathaus-Neubau mitgeteilt worden. In den folgenden Nummern 272, 273, 274 und 275 haben wir Abbildungen und kritische Betrachtungen über den Wettbewerb gebracht. Nunmehr ist uns der Wortlaut des Urteils des Preisgerichts übermittelt worden. Dieses Preisgericht bestand aus den Herren: Oberbürgermeister Dr. Ruer, Geh. Raurat Professor Dr.-Ing. Westmeyer (München), Professor Claeser (Frankfurt), Professor Dr.-Ing. Högg (Dresden), Geh. Regierungsrat Dr.-Ing. Muthesius (Berlin), Nikolaus (Bochum), Stadtbaurat Diefenbach (Bochum), Architekt Peter, B. D. U. (Bochum), Stadtbaurat Vorwieser (Bochum), Stadtbaurat Schmale (Bochum), Stadtbaurat Baugewerksmeister Schmale (Bochum), Stadtbaurat Baugewerksmeister Schmale (Bochum), Stadtbaurat Baugewerksmeister Schmale (Bochum).

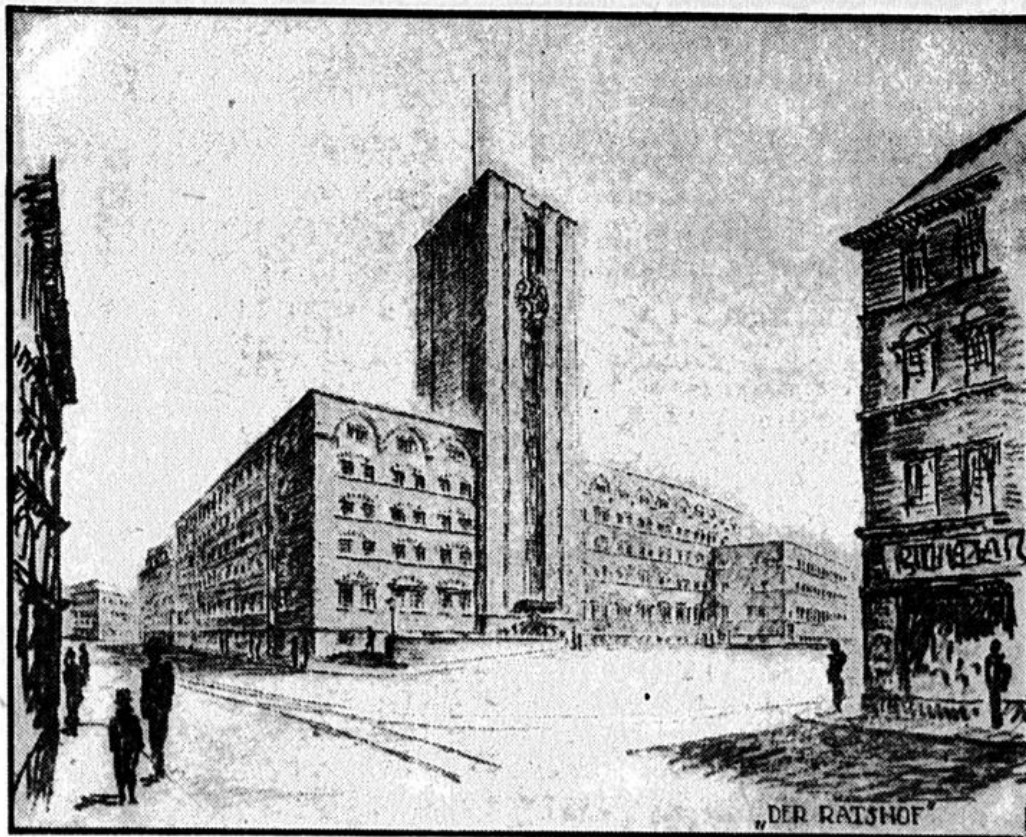
Im ersten Rundgang wurden die Arbeiten ausgeschrieben, die in ihrer ganzen Haltung in städtebaulicher, architektonischer oder grundsätzlicher Beziehung in die Augen fallende Mängel aufwiesen. Es waren dies 191 Arbeiten; in einem zweiten Rundgang wurden 88 weitere Entwürfe ausgeschieden; es verblieben dann 23 Entwürfe in engerer Wahl. Aus diesen wurden diejenigen Entwürfe ausgewählt, die an sich für einen Preis oder Anlauf geeignet erschienen. In diese engere Wahl kamen 15 Entwürfe. Die endgültige Preisverteilung fand am 15. November 1925 im Preisgericht statt. Das Preisgericht hat sich einstimmig für die Verleihung der Preise entschieden. Die Preisverteilung folgte dem Urteil des Preisgerichts:

- I. Preis: Entwurf Nr. 114, Kennwort: Kreuz-Weiler = 18.000 Mark.
 - II. Preis: Entwurf Nr. 151, Kennwort: Ravenna, = 12.000 Mark.
 - Drei III. Preise zu je 7.000 Mark:
 - Entwurf Nr. 225, Kennwort: Der Rathhof;
 - Entwurf Nr. 231, Kennwort: Rassenhallen (II);
 - Entwurf Nr. 20, Kennwort: Ratsbiele (I).
- Zum Anlauf zu je 3.000 Mark wurden außerdem empfohlen:
- Entwurf Nr. 138, Kennwort: Sol di fast;
 - Entwurf Nr. 200, Kennwort: Der Rathsturm;
 - Entwurf Nr. 229, Kennwort: Bochumer Stadt- wappen.

Diese Entwürfe wurden wie folgt beurteilt: Entwurf Nr. 114, Kennwort: Kreuz-Weiler. Der Entwurf zeigt eine sehr überzeugende Massen- gruppierung. Hinter den niedrig vorgelagerten Flügeln baut sich die Hauptmasse des Rathauses wirkungs- voll auf und erzeugt ein überzeugendes Raum- bild von großer Eindringlichkeit. Der Grundriß ist in seinen wichtigsten Punkten einwandfrei gelöst und zeigt eine übersichtliche Anordnung der Räume auf Grund der Programmforderungen. Dabei wird jedoch der Einbau des Sparsparrenraumes in den Vorraum als störend empfunden, man möchte vielmehr hinter den niedrigen Flügeln einen Schutthof vermuten, der sich auch un schwer schaffen ließe. Der Entwurf zeichnet sich vor allen anderen durch seinen klaren und zielbewußten Charakter aus und ergibt über den großen architektonischen Wert. Die Erweiterungsmöglich- keiten sind gut und berücksichtigt dabei in glücklicher Weise die Beziehungen zur Kirche. Auch kann das alte Rathaus bis zur Fertigstellung des Neubaus erhalten bleiben.

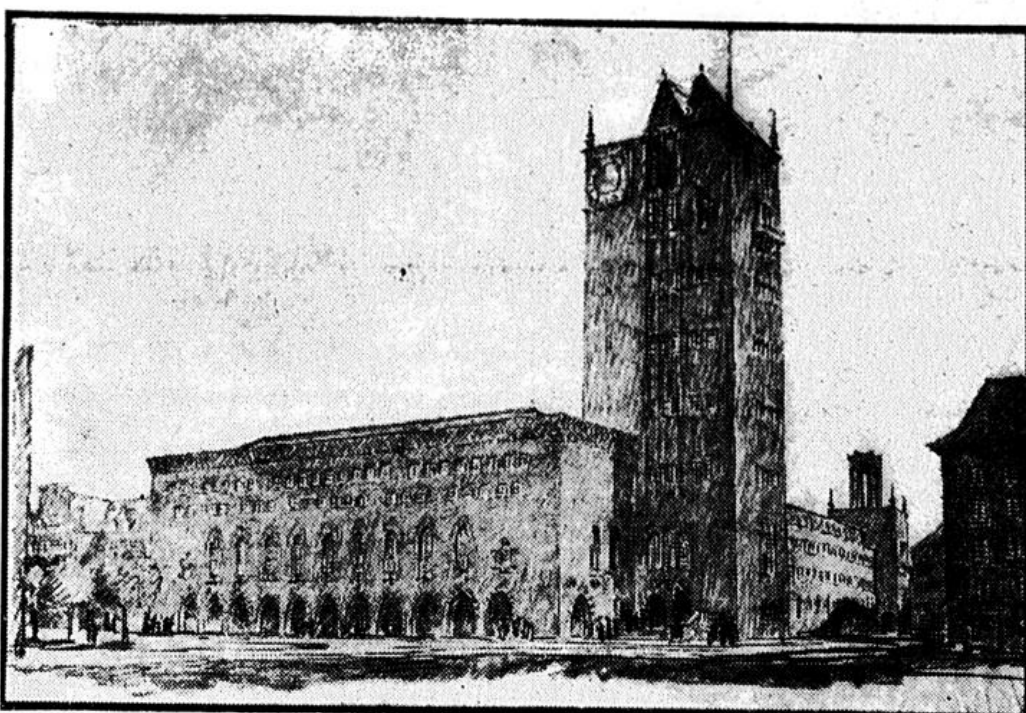
Entwurf Nr. 151, Kennwort: Ravenna.

Der Grundriß ist unter Berücksichtigung der wohn- schenwerthen Platzgewinnung an der Ecke der Allee- und Mühlenstraße vorteilhaft so angeordnet, daß zu- gleich das jetzige Rathaus erhalten werden kann, bis der Neubau errichtet ist. Der Haupteingang liegt so, daß er in das Netz der Anlagen führt; der Zugang zum Rathsturm führt gut an der vordringenden Ecke an der Mühlenstraße. Auch die Zugänge zur Sparsparren- halle in der Mitte des Alleenflügels sowie zur Stadthaupttreppe in der Mitte des Mühlenflügels sind zweckmäßig angelegt. Für beide Rathstürme sind zwei der Höhe ausgenutzt. Unter dem dritten Hof liegt, von den notwendigen Neben- und Wirtschaftsräumen gut umgeben, der große Rathsturm. Durch den Haupteingang des Gebäudes gelangt man (ohne Wind- fang) in die geräumige und sehr ansprechend gestaltete Eingangshalle mit aufsteigender Haupttreppe. Diese führt in würdiger Weise zu dem im ersten Obergeschoß gelegenen großen Sitzungssaal. Von guten Abmessen- gen mit zweckentsprechender Beleuchtung, erfüllt dieser außerdem die Forderung der ruhigen Lage. Die Ver- kehrswege sind ausgezeichnet, mit durchweg einwandfrei beleuchteten Korridoren angelegt. Das Bauprogramm ist in allen Teilen gut erfüllt. Die Baumaßnahmen sind durch Heraushebung eines Hauptbaukörpers wirkungs- voll gelöst. Ein turmartiger, wenig höflicher Aufbau deutet den Rathauscharakter gut an. Die Außenfassaden sind in kluger Weise geordnet und tra- gen den Ortscharakter dadurch geschickt Rechnung. Die Erweiterungsmöglichkeit ist gewahrt, doch hat der Verfä- ser davon abgesehen, die schwierige Frage der Abgren- zung der Rathausmassen gegen den Kirchplatz zu er- wägen. Die vom Verfasser eingezeichnete Variante kommt nicht in Betracht.



Der mit einem dritten Preis ausgezeichnete Entwurf „Rathhof“ (Nr. 225) des Architekten Dipl.-Ing. Gerhard Graubner, Stuttgart.

ung der Rathausmassen gegen den Kirchplatz zu er- wägen. Die vom Verfasser eingezeichnete Variante kommt nicht in Betracht.



Der mit einem dritten Preis ausgezeichnete Entwurf „Rassenhallen“ (Nr. 231) des Architekten Karl Dönah, Stuttgart.

im Erdgeschoß liegen zweckentsprechend. Der besondere Zugang an der Mühlenstraße zu den Rathstürmen ist gut. Die Obergeschosse sind allgemein geschickt ange- legt. Die Flure haben durchweg gute Beleuchtung. Der Sitzungssaal liegt jedoch im zweiten Obergeschoß zu hoch. Er kann aber ohne weiteres in das erste Geschoß

Entwurf Nr. 231, Kennwort: Rassenhallen (II). Der Entwurf zeigt eine schöne Gruppierung der Baumaßnahmen, trifft den Rathauscharakter gut und erfüllt im allgemeinen die städtebaulichen Bedürfnisse. Das Gelände ist etwas vorgebaut und läßt wenig freien Straßenplatz, doch bietet ein schöner Laubengang als Erweiterung des Bürgersteiges einen gewissen Aus- gleich. Architektur. Einzelheiten sind etwas unsicher und teilweise romantisch. Der Grundriß ist überfläch- lich und klar gestaltet. Er zeichnet sich durch weiträu- mige Vorplätze und schöne und praktische Anordnung insbesondere der großen Säle aus. Einzelheiten des Grundrisses sind verbesserungsbedürftig. Der Entwurf gibt gute Erweiterungsmöglichkeiten, läßt aber die Be- ziehung zur Kirche unberücksichtigt.

Entwurf Nr. 20, Kennwort: Ratsbiele. Der Verfasser schafft einen geräumigen Rathaus- platz von wichtiger Wirkung, der zugleich die vorläufige Erhaltung des alten Rathauses ermöglicht. Weniger glücklich gelöst erscheint der Vorschlag an der Kirche. Die Grundrissanordnungen sind klar, wenn- gleich die Belichtung der Mittelstiege nicht überall aus- reicht. Der für die „Ratsbiele“ gewählte Typus eignet sich mehr für ein Warenhaus, hat aber den Vorzug großer Uebersichtlichkeit. Die Lage des Sitzungssaales gerade an der verkehrsreichen Alleestraße erscheint nicht erwünscht; seine Belichtung ist indes wohl überlegt. In der architektonischen Behandlung gelingt dem Ver- fasser eine außerordentlich straffe Formenprache von großer Sicherheit; die Auflösung der Baumaßnahmen durch das reichvoll gegliederte Obergeschoß ist besonders gut gelungen. Ob der Turm gerade an der richtigen Stelle eingegliedert ist, mag dahingestellt bleiben. Jedemfalls hat der Verfasser es erreicht, dem Charakter des Rat- hauses einer sich rasch entwickelnden Industriestadt in seinem Entwurf einen guten Ausdruck zu verleihen.

Entwurf Nr. 138, Kennwort: Sol di fast. Die Grundrissgestaltung kann im großen und gan- zen als gelungen bezeichnet werden. Die Schaffung des freien Platzes an der Alleestraße entspricht dem Verkehrsbedürfnis und gibt die Möglichkeit, die vor- handenen Gebäude bis zur Errichtung des Neubaus stehen zu lassen. Der Stadtbaurat. Sitzungssaal liegt verhältnismäßig gut; zugehörige Nebenräume müßten anders angeordnet werden. Der Rathsturm- sitzungssaal liegt wenig günstig. Das Bauprogramm ist erfüllt. Dagegen erscheint die Erweiterung durch Aufstockung des Baukörpers an der Mühlenstraße in dem vorgeschriebenen Umfang von 75 Prozent kaum gewährleistet. Die Architektur hat manches Anspie- chende, kann aber nicht voll befriedigen. Die Fassade und die hohe Wand nach der Alleestraße zu erscheinen zu mühsam. Der Laubengang an der Mühlenstraße kann gefällig und reizvoll wirken, bedarf aber einer besseren Ausbildung, als der Verfasser vorgesehen. Das Preisgericht hat lediglich mit Rücksicht auf den gelun- genen Grundriß den Anlauf des Entwurfs empfohlen.

Entwurf Nr. 200, Kennwort: Der Rathsturm. Die Arbeit verdient den Anlaufsvorschlag der künstlerisch feinfühlig eingeleiteten des Bauprogramms in das Stadtbild, wobei Mängel von Hartem, mangelnden Reiz entstehen. Dabei ist dem Verfasser mit der be- scheidensten architektonischen Mitteln ein Entwurf von ausgesprochenem Rathauscharakter gelungen. Hierzu trägt auch der wohlhabende Rathausplatz bei, der die einseitige Belassung des alten Rathauses ermög- licht. Angenehm berührt die angeordnete einfache archi- tektonische Behandlung. Leider weist der Grundriß nicht unerhebliche Mängel auf. Die Belichtung der Mittel- figur ist für ein Haus mit Publikumsverkehr nicht aus- reichend. Andererseits sind manche Plananlagen ver- schwenderisch und haben übertriebene Verschönerung. Auch die Belichtung des Sitzungssaales ist nicht beson- ders günstig; seine Ueberbauung ist nur durch aufwän- dige konstruktive Maßnahmen möglich. Auch an den Fassaden der Steuer- und Stadthaupttreppe ist man- gelhafte Belichtung.

Entwurf Nr. 229, Kennwort: Bochumer Stadt- wappen. Der Entwurf zeichnet sich durch gute städtebauliche Anordnung aus. Die Dominante quer zur Alleestraße ist besonders schön. Der Rathauscharakter ist im allge- meinen gut getroffen. Dabei ergeben sich reizvolle Straßenbilder. Einzelheiten erscheinen etwas roman- tisch und im Stil nicht einheitlich. Der Grundriß ist im ganzen brauchbar, läßt aber doch Klarheit und Uebersichtlichkeit vermissen. Insbesondere ist die Lage und Anordnung der Säle nicht einwandfrei. Bemerkens- wert sind architektonische Einzelheiten von feiner Empfindung. Die Erweiterungsmöglichkeit im Dach- geschoß erscheint nicht ganz praktisch.

Das Preisgericht möchte über die im Zusammen- hang mit dem Wettbewerb, aber außerhalb derselben unter Namensnennung eingereichten Arbeiten der Her- ren Professoren Roth und Wiling ein Urteil nicht ab- geben und bittet den Magistrat, diesen Standpunkt zu billigen. Das Preisgericht empfiehlt auf Grund die- ser Entscheidung, den Verfasser des mit dem ersten Preise ausgezeichneten Entwurfs „Kreuz-Weiler“ zur weiteren Bearbeitung und Ausführung des Baues her- anzuziehen.

gez. Högg, Westmeyer, Claeser, Muthesius, Dr. Ruer, Diefenbach, Peter, Nikolaus, Schmale, Schrader, Sommerlab.

Glücksucher

Roman von Erka Riedberg.

Copyright by Greiner und Comp., Berlin W.

(Nachdruck verboten.)

28) „Meine liebe Maria, wir sind noch nicht fertig.“ — „Ach,“ lächelte sie, hast du noch einen geschäftlichen Antrag? — „Wenn du es so nennen willst — ja — also, du sagst mir: solange du mich hast, brauche die Firma keinen anderen Chef.“ — „Er stotterte und glättete nachdenklich mit seiner schmalen, mageren Hand einige Papiere.“ — „Ja, Dheim, was weiter?“ — „Ich muß dir aber sagen, liebes Kind, daß ich mich recht erholungsbedürftig fühle.“ — „Sie sah ihn erschrocken an.“ — „Er nicht ihr beruhigend zu.“ — „Ja,“ sagte er, „ich möchte einmal ausruhen. Zunächst für einige Wochen oder auch Monate.“ — „Was dann später wird, mag sich finden. Aber aus dem Bewußtsein: meine Fräulein ist nicht mehr ganz auf der Höhe, entpang auch der etwas geistliche Wunsch, du möchtest Koppens Werbung annehmen — überhaupt bald eine Wahl treffen. Jedoch — die Sache ist nach deinem Willen und in diesem Falle erledigt. Immerhin muß ich dich ungeachtet einmal aus- spannen. Es handelt sich also zunächst darum, für die Zeit meiner Abwesenheit eine geeignete Vertretung zu bekommen.“ — „Vertretung?“ fragte Maria betroffen. — „Ich bin doch da... und Spohmann...“ — „Er unterbrach sie etwas ungeduldig.“ — „Gewiß, du bist da... und bist eine tüchtige Kraft, zugegeben... Jedoch der Proturist kann nicht den Chef ersetzen... für die Bank, ja, da seid ihr beide eingebracht, aber für die Unternehmungen außerhalb, wo alles noch in der Schwärze ist, die Un-“

terhandlungen, Erwägungen mit Agenten. Der Zeit- punkt für meine Reise ist schlecht gewählt, jedoch ich möchte sie nicht verschieben, kann sie nach Ansicht der Ärzte kaum verschieben — für diese Zeit also muß eine geeignete, energische Kraft heran.“ — „Maria Lippold geriet etwas aus der Fassung.“ — „Aber, — es ging doch immer mal eine Zeilung ohne dich.“ — „Gewiß. Was die Bank betrifft,“ wie ich schon sagte. „Aber die projektierten Anläufe brauchen, fer- ner die Gesellschaften, wo ich im Aufsichtsrat bin — alles das bedarf der sachmännischen Leitung.“ — „Wir wollen uns nicht mit Wiederholungen auf- halten, mein Kind. Du bist klar und verständig genug, das einzusehen.“ — „In Marias fluge Stirn gruben sich ein paar tiefe Falten.“ — „Unruhig erwiderte sie: — „Du hast wohl recht... Aber eine fremde Kraft. Mir ist das ein beinahe unmöglicher Gedanke.“ — „An den du dich aber mit der Zeit gewöhnen mußt.“ — „Sie stützte nachdenklich den Kopf.“ — „Wer überhaupt könnte das sein? Fremd in ein fremdes Geschäft hineinschmeißen. Was der Vertreter sich eingebracht hat, bist du ja wieder da, Onkel.“ — „Ich glaube nicht.“ — „Diefenbach fragte sie: — „Du fühlst dich ernstlich krank, willst du dich zurückziehen? Gänzlich?“ — „Vorläufig nur für einige Wochen oder Monate, gegen Vertretung.“ — „Sie verbarg ihre Unruhe.“ — „Wen hast du dafür in Aussicht genommen?“ — „Fragte sie nun sachlich.“ — „Ich habe mich an Kurt Rehm gewandt. Der ältere Rehm ist aus England oder Amerika — ich weiß nicht genau, wo er war — wieder zurück. Er scheint mir durchaus geeignet. Ich habe Rehm an-“

„Ja, aber, bester Dheim, Rehm hat doch sein eigenes Handelshaus. Das Eisenwerk...“ — „Da hat sich während seiner Abwesenheit sein jüngerer Bruder Heinrich gut eingebracht. Es würde für einige Zeit dort noch ohne ihn gehen,“ sagte Lippold hartnäckig. — „Wenn auch. Aber sich hier bei uns mit einer Vertretung plagen. Verzeih, den Plan halte ich für ausgeschlossen.“ — „Wollen es abwarten, Kind.“ — „Er lehnte sich in seinen Arbeitsstuhl zurück... Zufrieden, daß die Sache soweit gegeben war. Er war gerade im Begriff, durch den Bankbriener Spohmann den ersten Proturisten zu sich zu bitten, als Maria etwas hastig sagte: — „Ich muß dir gestehen, Dheim, der ältere Rehm war nur immer wenig sympathisch.“ — „Liebes Kind, ob sympathisch oder nicht — hier handelt es sich darum: Wer ist befähigt, die Firma während meiner Abwesenheit zu verwalten und zu fördern, will das Doktor Rehm übernehmen, so bin ich ihm dankbar — und habe persönliche Neigung oder Abneigung dem Geschäftsinteresse nachzustellen. Er ist ein intelligenter Kopf. Und den müssen wir haben.“ — „Und meine eigenen Leistungen? Welten die nichts? Soll ich gewissermaßen unter seiner Führung arbeiten? In meinem eigenen Hause, als Inhaberin?“ — „Du wirst mit ihm arbeiten, wie wir zusammen arbeiteten. Das Rehm den richtigen Laft haben wird, dessen glaube ich sicher zu sein... Im Fall er überhaupt annimmt, was noch eine Frage ist. Und nun: An die Geschäfte, berechnete Inhaberin. Wir sind heute sehr im Rückstand.“ — „Er drückte auf die Klingel.“ — „Wir lassen Herrn Spohmann bitten,“ befahl er dem Diener. — „Der erste Proturist trat ein.“ — „Es war ein breitschultriger, untersehter Mann mit verständigem Gesicht — — gewiß ein treuer,“

tüchtiger Arbeiter, ein solider, rechtschaffener Kauf- mann ohne besondere Intelligenz. — „Er trug eine Mappe mit Papieren unter dem Arm, die er vor dem Geheimrat auf den Tisch legte. Eine ganze Weile arbeiteten sie, indes nur halb- laut Frage und Antwort gewechselt wurde, und mit Notizen oder Unterschriften verlebene Schriftstücke hin und her gingen. — „Als die Post erledigt war, fragte der Geheimrat: — „Sonst noch was, Herr Spohmann?“ — „Ein Agent Schirbach war da, in Zimmerode ist die Geländespekulation infolge der Ablehnung der zweiten Zweigbahn ziemlich verfrachtet. Er bietet Grundstücke an... Wänschen Herr Geheimrat ihn zu sprechen?“ — „Lippold streckte abwehrend die Hände aus. — „Nein. Nein. Nicht jetzt. Wir haben mit der Sache in Streich zu tun... Nicht zu viel ausladen. Außerdem, lieber Spohmann, was ich noch sagen wollte, ich gebe mir einige Wochen Urlaub. Um einen Vertreter bin ich bemüht... Hoffe jedoch auf ihre bewährte Kraft ganz besonders zur Unterstützung von Fräulein Lippold, sowie zur Orientierung des etwaigen Vertreters. Namentlich wegen der aus- wärtigen Objekte werden Entscheidungen zu treffen sein. Sagen Sie dem Agenten, er möge in einigen Tagen nochmals vorprechen.“ — „14. — „Indessen war, direkt vom Bureau, Doktor Rehm zu seinem Freund Rehm unterwegs. Er trat ihn beglückend auf dem Diwan ausgebreitet in seiner Wohnung. — „Erstaunt, soweit sich seine fast zur Kunst aus- gearbeitete Selbstbeherrschung ein Erfahren gestattete, sah er auf den erneut eintretenden Rehm. — „Na-a! Was ist los?“ — „Er schob ihm, ohne sich zu erheben, Zigaretten und Rauchstücken zu.“

(Fortsetzung folgt).

Polizist und
zeigen hoch
Heinrich
BOCHUM,
Friederichskast

Paul Josef
zeigen hoch
Ju
Bochum, d
Besuche

Die Be
Frie
findet heute
hausa, Hild
Trauer

I
Für die v
ganze
sonders seiner
h
Witw

Statt
Heut
meine
liebe To
F
Boch
Die
des Angust
Dane

Mäntel, p
Sealkannin
Sealkannin
Fohlen-Ja
H
Gehpelze
Reise- un
Sportpelze
Pelzoppene
F
Aller Art
Schakal
Pelt Skum
Edle We
Juden- u
w. Mk. 12
Auswahl
Katal
Neubest
auch

Deutschlan
Bres
Sind
verlangen Sie fo
wertvoll
b machen Sie einen
Her
Herbabe
Wirkung
äuterhellmittel m
stimmt Niederlage
abe 10/12; D
ch u m: Alte
Einbo
Herb

Beruf: _____
367]
Ort u. Str. _____

Unterhaltung / Wissen / Leben

In tausend Nöten.

Von Irene Beeß, München.

Die beiden Gemeinden Achdorf und Buchau waren durch einen feichten Bergbach und uralte, tiefe, gegen- seitige Abneigung getrennt. Ein Gelehrter wollte verschiedene Schädelbildungen der Bewohner diesseits und jenseits des Baches erkennen, und dadurch verschie- dene Abstammung beider Gemeinden beweisen, jeden- falls zeigte die Schädel beider Dörfer die gemeinsame Eigenart, daß sie durch viele Generationen hindurch den gegenseitigen Haß pflegten, mit einer Fähigkeit, welche besserer Dinge wert gewesen wäre.

Im Achdorf erkrankte der alte Herr Pfarrer. Der neuernannte junge Amtsverweser, erfüllt von den Idealen seines Berufes, den Sitten und Gebräu- chen des Bergbavolkes fernstehend, wunderte sich nicht wenig, daß der pflichttreue alte Ortspfarrer diese Ge- häßigkeit zwischen Nachbargemeinden nicht längst ab- gestellt hatte. Der alte Herr schien eben müde gewor- den in seinen Amtspflichten, er selbst aber wollte als junger Vikar seine unverschränkte Kraft einbringen, mög- lichst rasch eine Verständigung herbeiführen.

Er begann die Bemühungen beim Pfarrmehrer. Welchen Grund hat Ihr Achdörfer eigentlich, gegen die Buchauer so unfreundlich zu sein? Der Mehre- r, der ohnehin den schriftdeutschen Pfarrer als einen ausgedrungenen Fremdling ansah, „der wo- net am altsächsischen Rand“, wies der Frage aus: „Ja mei, das ist amal a' so, da kannst nix ändern.“ — „Weshalb nicht, Ihr Achdörfer braucht doch nur vernünftig die Hand zur Verständigung zu bieten.“ — „Zerstört nix?“ — Sepp war der Herr Vikar so energisch den Chorrod über den Kopf, daß dieser vorerst weitere Fragen einstellte. Auch Kathi, die Pfarrknechtin, lehnte ein Eingehen auf dies Friedenssthemma energisch ab; bei aller Ehrfurcht vor der geistlichen Würde betrachtete auch sie den Vikar, der sich Mittag und Abend ein Glas frisches Wasser auf den Tisch stellen ließ, als Ausländer, „der muß von weit her sein, wenn er bloß Wasser trinkt.“

Auch beim Bürgermeister hatte der Vikar mit Ver- ständigungsbestrebungen wenig Erfolg: „Wir woll'n nix zu tun hab'n mit die Buchauer, dös is uralter Brauch und ehrwürdige Bräuch' laßt ma' net gern abkommen. Es is das Best', wenn ma' sich da net einmischet.“ Der Bunt war deutlich.

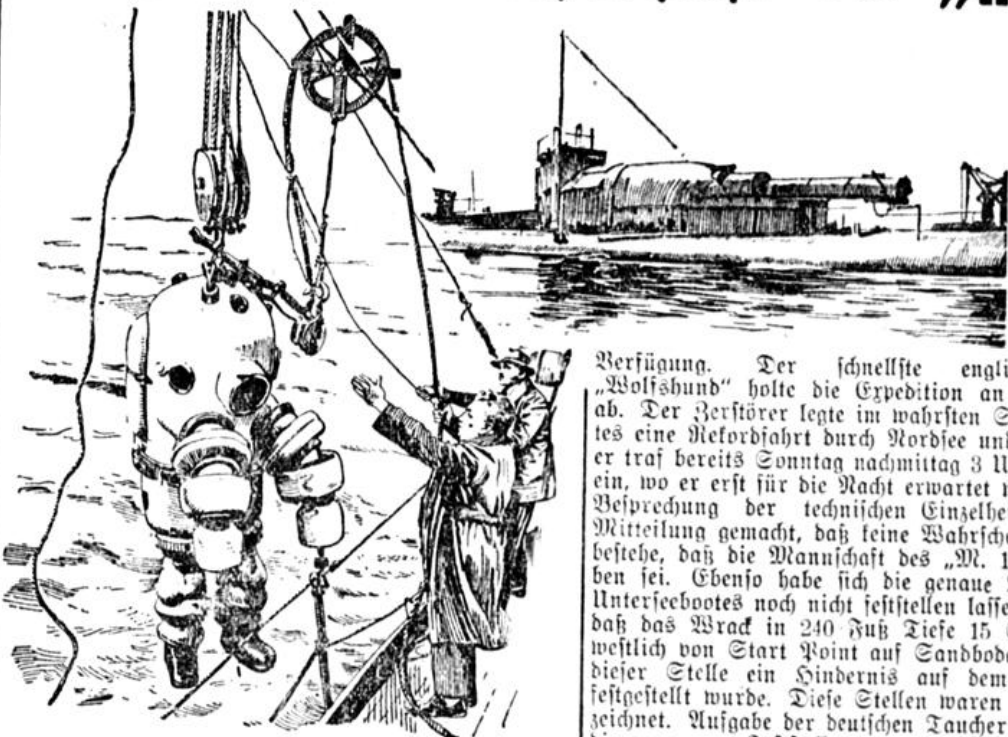
Noch war der Vikar wenige Wochen in seiner Amtstätigkeit, als eben dieser Bürgermeister nach einer mißglückten Operation in einer hauptstädtischen Klinik starb. Er hatte bestimmt, in der Heimat begraben zu werden, die Leiche sollte feierlich am Bahnhof abgeholt werden. Der gemeinsame Friedhof beider Dörfer war einige hundert Meter von der Bergbachbrücke entfernt, auf Buchauer Grund erbaut worden, eine Tatsache, die jeden Achdörfer zu der Bemerkung veranlaßte: „Man sieht halt, daß die Herren von der Regierung nix ver- stehen.“

Die Achdörfer rüsteten sich zur imposanten Trauer- feier. An den Waischleinen hingen, frisch erstanden, die weichen Kleider der Ehrenjungfrauen die Frauen trugen die Feuerwehrröhre der Gatten blau, die Veteranen legten die blaueweisse Mordel um ihre Hüfte, die Dorf- musik übte mit mehr Geduld als Glück einen Trauer- marsch, die Ministranten klopfen das schwarzlamene Bismarck. Da der Bürgermeister als kinderloser Wit- wer gestorben und der einzige „trauernde Hinterblie- bene“ sein Vater war, der die Lebernahme des schönen Hofes kaum erwarten konnte, so genoss das ganze Dorf die Vorbereitungen „zur schönen Zeit“ in vollen Zügen.

Ein Mittagsgang brachte die Leiche aus der Haupt- stadt. Eine Stunde vorher setzte sich der feierliche Trauerzug der Achdörfer in Bewegung, um den Toten heimzuholen zum heimatischen Dorffriedhof. Ein sonnenheller Tag, Musik, lachende Kinder, Vereine, sämtliche Dorfbewohner folgten, an der Spitze des Zuges der Vikar im priesterlichen schwarzen Samt- mantel, die Ministranten zur Seite. Der Vikar er- freute sich an der warmherzigen Aufmerksamkeit, welche die Gemeinde dem Toten erzeigte; der junge Priester war tief in Gedanken versunken, da schien es ihm plötzlich, als ob er sich vom Gesang der Schulkinder entfernte. Erstaunt blickte er sich um, und bemerkte nun erst, daß er die letzten zehn Schritte allein ge- gangen. Ministranten, der trauernde Hinterbliebene, Schulkinder, Fahrenträger, Schützen, Veteranen, alle waren sie auf der Bergbachbrücke stehen geblieben, das Geräusch zum Tragen des eingeholenden Sarges hatten die Träger in die Mitte der Brücke niedergelegt. Der Vikar winkte, daß man ihm folge. Niemand rührte sich. Es blieb ihm nur die Möglichkeit umzukehren und erkannte nach der Ursache der Verzögerung zu fragen. Der Mehrepper übernahm die Antwort: „Von Buchau herüber holen wir keinen Lebenden und keinen Toten; weiter als bis zur Brücke geh'n wir net.“ Der Vikar wandte sich empört an die Leichen- träger: „Ihr nehmt sofort die Tragbahre auf und folgt mir.“ — „Na, dös dürfen wir net, sonst verliert jeder von uns sein Amt, da kann ma' nix mach'n.“

Der Lehrer, dem die Sache kritisch zu werden schien, hatte sich rasch hinweggedrückt. Die Kinder, denen der junge Priester befehl, mitzukommen, standen un- schlüssig wie ein Rudel scheuen Wildes. Auf's neue entschied der Mehrepper: „Was helfen denn Kinder? Die können ja doch den Sarg net tragen.“ Dem Vikar stand der Schweiß auf der Stirne, in der Ferne piffte der Zug, neugierige, belustigte Sommerfrischler be- gannen sich zu sammeln. Ehe er sich noch weiteren Niederlagen aussetzen wollte, beschloß er, Leute von Buchau, von „drüben“ zu beauftragen, den Sarg bis zur Brücke zu bringen. Der Mann des Friedens bot jedem der beiden Ministranten noch rasch eine Ehr- feige an, wenn sie ihm nicht zur Seite bleiben würden und eilte dann mit ihnen, unter Zurücklassung aller Feierlichkeit, dem Bahnhof zu. Auf der Brücke war- tete der Trauerzug geduldig die Dinge ab, die da kom-

Deutsche Taucherhilfe bei „M 1“.



Wie gemeldet, haben deutsche Taucher versucht, das englische Unterseeboot „M 1“, aufzuspüren, nach- dem die Engländer den Ort des Unglücks näher fest- gestellt zu haben glaubten. Es ist jedoch nicht gelun- gen, bis zu dem verunkelten Boote durchzudringen. Weitere Versuche sind noch nicht gemacht worden, da der Sturm die Boje forttrieb, die den Lagerort des Bootes bezeichnen sollte. Man wird deshalb erneut nach dem Wrack suchen müssen. Das englische Unter- seeboot soll bekanntlich von dem schwedischen Dampfer „Vidar“ gerammt worden sein. Unsere Zeichnung zeigt oben rechts das verunglückte Unterseeboot, links den deutschen Taucher beim Abstieg.

Der Leiter der von der Riefen Firma Neu- feld & Kuhle ausgerichteten Tiefseetaucher- expedition, Direktor Guttmacher, ist von England nach Berlin zurückgekehrt. Er machte folgende Angaben: Auf die Anfrage der englischen Marine nach den Be- dingungen der Firma wurde die Antwort erteilt: „Selbstkostenpreis nach Arbeitsnachweis, Prämie nach Arbeitsleistung nach Ermessen der britischen Admi- ralität.“ Direktor Guttmacher betonte, daß der leitende Beobachter bei der Expedition, die Hilfeleistung für die in Todesnot befindlichen U-Bootsman- schaften gewesen sei. Mit größter Beilehnung wurde alles fertig gemacht. Die Marineoffiziere der Flotte stellten den großen Kanalschlepper Doppel zur

Verfügung. Der schnellste englische Zerstörer „Wolfhound“ holte die Expedition an der Unterelbe ab. Der Zerstörer legte im wahren Sinne des Wor- tes eine Motorfahrt durch Nordsee und Kanal zurück, er traf bereits Sonntag nachmittags 3 Uhr in Portland ein, wo er erst für die Nacht erwartet wurde. Bei der Besprechung der technischen Einzelheiten wurde die Mitteilung gemacht, daß keine Wahrscheinlichkeit mehr bestehe, daß die Mannschaft des „M 1“ noch am Le- ben sei. Ebenso habe sich die genaue Liegeart des Unterseebootes noch nicht feststellen lassen, man glaube, daß das Wrack in 240 Fuß Tiefe 15 Seemeilen süd- westlich von Start Point auf Sandboden liege, da an dieser Stelle ein Hindernis auf dem Meeresgrund festgestellt wurde. Diese Stellen waren mit Bojen be- zeichnet. Aufgabe der deutschen Taucher werde es sein, die genaueren Feststellungen zu treffen. Als man am Montag morgen die Boje erreichte, ergab sich, daß bei dem Taucherversuche ausgeschossen waren. Infolgedessen fuhr man weiter nach Plymouth, von wo aus am Dienstag morgen eine erneute Ausfahrt er- folgen sollte. Nachts kam jedoch der Befehl, vorläufig im Hafen zu bleiben, da sich das Wetter weiter ver- schlechtere. In diesem Zusammenhang muß erwähnt werden, daß der Ort, an dem das U-Boot liegen soll, als die stürmischste Stelle des Kanals gilt, zumal zu dieser Jahreszeit. Infolgedessen blieb die Expedition in Plymouth, wo Probetauchungen mit dem Tiefseetauchapparat stattfanden. Dabei ging auch der be- kannteste englische Taucher Doales mit dem Apparat in die Tiefe und äußerte sich später außerordentlich befriedigt über seine Verwendungsfähigkeit. Direktor Guttmacher fuhr nach London, um mit der Admiralität den förmlichen Vertrag abzuschließen. Danach soll eine Hebung des „M 1“ vorläufig bis zum nächsten Jahr bis zum Eintritt besserer Witter- ung verschoben werden. Die Aufnahme der deutschen Expedition in England sowohl durch die Ma- rine, wie in der Öffentlichkeit, war die denkbar her- zlichste. Die Leitung der Expedition in England hat jetzt der nautische Mitarbeiter der Firma Neufeld & Kuhle, Kontradmiraal a. D. Friedrich Behndt, ein Bruder des früheren Chefs der deutschen Marine- leitung, übernommen.

Neues aus aller Welt.

Entdeckung einer Falschmünzwerkstatt. Der Kriminalpolizei in Berlin gelang es, in der Wilow- straße eine Falschmünzwerkstatt, in der hauptsächlich Zweimarkstücke hergestellt wurden, auszuheben. Die Falscher, ein früherer Schlichter und seine beiden Helfershelfer wurden verhaftet. In ihrem Besitz fand man noch eine größere Anzahl fertiggestellter Falsch- stücke. Die Verhafteten sind gefänglich.

Lebensmüde. In einem Hause in Karls- horst brach ein Stubenbrand aus. Den Woh- nungsinhaber, Gerichtsfunktionär Otto Miska, fand man erhängt in seiner Wohnung auf. Die brennende Petroleumlampe hatte Kleidungsstücke in Brand ge- setzt. Der Grund des Selbstmordes ist noch nicht be- kannt.

Verurteilung in der Strafkammer. Am 19. Dezember die Verurteilung in der Strafkammer. In der Diebstahlsaffäre Böhmer beginnt. Den Vorfall führt diesmal Landgerichtsdirektor Hellwig. Für die Verhandlung sind vier Tage in Aussicht genommen.

Stinnes und Sarrazani. Am Sonntag sind die Dampfer „General Delgrano“ und „Ludendorff“ der Hugo Stinnes-Linie von einer Reise nach Süd- amerika wieder in Hamburg eingelaufen. Mit beiden Schiffen, deren Laderäume die gesamten Requiriten eines großen Wanderzirkus in sich bergen, ist der Zirkus Sarrazani wieder nach einer zweijährigen Tournee durch die Latein-Amerikanischen Staaten in Deutschland eingetroffen. Der Zirkus Sarrazani ist auf der anderen Seite des Atlantik von einem Un- fers begleitet worden, und es ist anzunehmen, daß diese Tatsache auf den Entschluß einwirkte hat, ge- rade im Winter des wirtschaftlichen Niederganges und der Krise in der deutschen Vergnügungsindustrie wie- der in Deutschland sein Publikum zu suchen. Beson- ders katastrophal, so wird behauptet, habe das Verhal- ten des Stinnes-Konzerns auf die Lage dieses deut- schen Wanderzirkus eingewirkt. Es ist vielleicht noch erinnerlich, daß Direktor Stof-Sarrazani vor Antritt der Tournee mit Stinnes einen Vertrag ab- geschlossen hatte, der den Transport der gesamten Zir- kusrequisiten und des Tiermaterials durch Dampfer der Stinnes-Flotte vorsah. Außerdem war bestimmt worden, daß die Augenvertreter des Hauses Stinnes mit den ihnen zur Verfügung stehenden Erfahrungen und Einrichtungen in jeder Beziehung den Wechsel

der Gastspielstädte erleichtern sollten. Der Leiter der Firma Stinnes in Südamerika, Magentnecht, er- füllte jedoch diese Vereinbarungen nicht in genügender Weise, und schon die erste Station der Tournee in Montevideo ließ Differenzen zutage treten. Der Zir- kus blieb in dem Wust der Suchenpolitischen For- malitäten der Hafenbehörden stecken. Sarrazani konnte nicht weiter und das Gastspiel mußte an diesem Orte vier Wochen über die beabsichtigte Dauer hinausge- dehnt werden, ein Umstand, der ein riesiges Loch in die Kasse des Unternehmens riß. Der Konflikt mit Stinnes nahm dann immer wildere Formen an, und sogar der verstorbene Reichspräsident Ebert mußte sich mit diesen unerfreulichen Zuständen beschäftigen. Auf seine Anregung wurde zur Schlichtung des Strei- tes zwischen Sarrazani und Stinnes ein Schiedsgericht eingesetzt, das in Buenos Aires unter Vorsitz des Herrn v. d. Busche-Hattenhausen eine Einigung her- beiführte.

Die „Cleveland“ wieder flott. Der auf der Elbe bei Brunsbüttel auf Grund geratene amerikanische Passagierdampfer „Cleveland“ ist, nach- dem ein Teil der Ladung gelöscht worden war, wieder flott geworden und in den Hamburger Hafen einge- schleppt worden.

Verunglückte Flieger. Auf dem Flugplatz Kre- tow bei Stettin überlag sich bei einer Manö- vrierung ein Flugzeug. Der Flugzeugführer Dr. See- gert, der sich allein in der Maschine befand, erlitt schwere Knochenbrüche und wurde ins Krankenhaus gebracht. Bei Hiniadi (im Tral) ist ein englisches Flugzeug abgestürzt. Beide Insassen sind tot. — Das amerikanische Marine - Bombenflugzeug ist bei der Insel Oahu bei einem Probeflug ins Meer gestürzt. Von der vier Mann betragenden Besatzung sind zwei ertrunken.

Ein Mörder zum Tode verurteilt. Das Schwur- gericht in Göttingen verurteilte den Maschinen- weiler Schwertfeger, der den Fabrikdirektor Schöller in Bahnenmühlen aus Rache für seine Ent- lastung erschossen hatte, zum Tode. Der Verurteilte hatte sich nach der Tat bei einem Selbstmordversuch blind geschossen.

Ein Banditenstich in Amerika. Aus Casso- polis (Michigan) wird berichtet: Eine Anzahl man- tierter bewaffneter Banditen kam heute früh auf Pan- zerautomobilen hier an und schnitt alle Telefon- und Telegraphendrähte ab. Die Bande überfiel Restau- rants, machte einen erfolglosen Dynamitanschlag auf die Bank und setzte die Einwohner, die sich in ihre Häuser zurückgezogen hatten, durch heftige Schüsse aus Gewehren und Revolvern in Schrecken.

Heitere Ede.



Großvaterstühle. „Komm 'rein, Maria, die langweiligen Müllers sind fort.“ („Humorist.“)

Gepflegter Geschmack

— eine Anerkennung, die für Sorgfalt und Um- sicht auf vielen Gebieten gern ausgesprochen wird. Im eigentlichen Sinne bedeutet „gepflegter Ge- schmack“ eine hervorragende Auszeichnung für die praktische Hausfrau. Ohne Zweifel werden Sie in Ihrem Familienkreise oder bei Ihren Gästen solche Aufmerksamkeit für sich beanspruchen können, wenn Sie Ihren Tisch häufig mit schön angerichteten

Oetker-Puddings

bereichern. Große Auswahl in vielen Geschmacksarten überbrückt jede Eintönigkeit. Dr. Oetker's Schokoladenspeise m. geh. Mandeln Dr. Oetker's Makronen-Puddingpulver oder Dr. Oetker's Schokoladenspeise mit Makronen, aufgetragen mit Dr. Oetker's Vanille-Soße. sind ausgesuchte Hochgenüsse. Dr. Oetker's Feinkost-Puddings sind in allen einschlägigen Geschäften nur in Originalpackung mit der bekannten Schutzmarke „Oetker's Heilkopf“ zu haben.

Verlangen Sie ebendasselbe kostenlos die beliebten Oetker- Rezeptbücher oder, wenn vergriffen, umsonst und portofrei von Dr. A. Oetker, Bielefeld

Gründliche Kräftigung und Auffrischung

verschafft das vorzügliche, billige, wohlsmekende Biomalz. Es gibt wohl kein einfacheres, bequemer Mittel; keines erfreut sich einer gleich großen auffallende Besserung des Aussehens

ein. Man fühlt sich geradezu verjüngt. Mit keinem andern Kräftigungsmittel kann man bessere Erfolge erzielen als

mit Biomalz.

Biomalz hat sich bei meiner Frau und beiden Söhnen vor- züglich bewährt. Dr. Frhr. v. B.

Neu: Biomalz-Schokolade je 100-Gramm-Tafel 60 Pf. und Biomalz-Bonbons, bestes Zinbergsmittel bei Husten und Hefigkeit, vorzüglichster Geschmack, je Beutel

30 Pf. Erhältlich in Apotheken, Drogeriehandlungen und ein- schlägigen Geschäften. Preis einer Dose Biomalz 1,90 Mark, mit Secubin 5 Mark, mit Eifen (für Blutarmer und Weichschicht) 2,20 Mark, mit Kalk extra (zur Stärkung für Junggeleitende) 50 Mark. Druckschriften auf Wunsch umsonst und portofrei.

Gebr. Paternmann, Tetlow-Berlin 77.



Was nehmen die Kräfte? Alle Erkränkungen und Störungen erzielen nicht r'e W- tung, was Appetitlosigkeit und Kraftlosigkeit anlangt, wie z. B. In meiner eigenen Familie bin ich mit der Anwendung a. v- sonders zufrieden. Dr. R. in G. Das von mir schon oft und mit gutem Erfolge in der Praxis verordnete Biomalz wird nun diesmal meinen Kindern in augute kommen. D. med. H.

Zu Weihnachten Einzelne Büttels Credenzen Vitruven Büchererschänke Schreibstische in allen Formen Stühle u. s. w. Das Haus für gute Wohnungs-Einrichtungen Carl Abe jr. Bochum nur Wittenstr. 12. Unterricht

Existenz! Wer wünscht Un- tericht in Natur- wissenschaften? (Kun- stgegenstände) - Auf- n. u. G. 41309 a. le Geschäfts- lehr. Witten. ert- latein. Stunden? (Kun- stgegenstände) - Auf- n. u. G. 41309 a. le Geschäfts- lehr. Witten. ert- latein. Stunden?

Seifenverband
geteilt wurde,
s Borfig
band bei
Ausnahme
änderungen
Wie der
teilt, hat er
m äßigung

Düppe

ressa: Madp-
ort und Essen.
rimund 1929.
or Vorbehalt für

Käufer	Ver- käufer
18.-	78.-
37.-	38.-
24.-	26.-
36.-	39.-

Ion-Werte

900	950
1500	3500
3100	3500
—	1700
3300	3500
3400	3750
1800	—
96	—

ene Werte

63	68
—	—

Aktion.

52.-	56.-
62.-	62.-
80.-	82.-
113.-	115.-
66.-	68.-
54.-	52.-
—	65.-
—	51.-
24.-	—
45.-	45.-

Werte

19.-	21.-
97.-	98.50
—	48.-
—	—

Aktion.

52.-	56.-
62.-	62.-
80.-	82.-
113.-	115.-
66.-	68.-
54.-	52.-
—	65.-
—	51.-
24.-	—
45.-	45.-

Aktion.

19.-	21.-
97.-	98.50
—	48.-
—	—

Aktion.

19.-	21.-
97.-	98.50
—	48.-
—	—

Aktion.

19.-	21.-
97.-	98.50
—	48.-
—	—

Aktion.

19.-	21.-
97.-	98.50
—	48.-
—	—

Aktion.

19.-	21.-
97.-	98.50
—	48.-
—	—

Aktion.

19.-	21.-
97.-	98.50
—	48.-
—	—

Aktion.

19.-	21.-
97.-	98.50
—	48.-
—	—

Aktion.

19.-	21.-
97.-	98.50
—	48.-
—	—

* Turnen und Sport. *

Radspport.

Die Anziehungskraft der Goldmark. Neben den französischen Rennfahrern Riffe Blancourt, Bellenger, Cavellier, Quot, Milon und Dey sowie den Belgiern van Gevel und Vermandel, die bereits Verträge mit deutschen Firmen abgeschlossen haben, soll nach einer belgischen Meldung nunmehr auch Weltmeister Graf von (Frankreich) fest verpflichtet worden sein. Die Belgier Lys und Mottiat wollen dem Beispiele van Gevels folgen.

Deutsche Jugendkraft.

Tabelle der A-Klasse. Gruppe A. nach dem 22. 11. 25.

Veren	Spiele	gew.	un- entschied.	ver- loren	Tore	Punkte
Leutonia	5	4	1	—	21:15	8:2
Langendreer	5	4	1	—	20:12	8:2
Gerbe	5	4	1	—	21:19	7:5
Laer	5	3	1	1	11:20	2:8
Schöndrop	5	1	4	—	8:15	1:9

Turnen.

136 983 Teilnehmer beim „Hermannslauf“. Vom Hermannslauf der Deutschen Turnerschaft, der im August zur 50. Jahrfeier des Hermannsdenkmals durch alle Gaue Deutschlands nach Detmold konstituiert ging, werden nunmehr die genauen Teilnehmerzahlen bekanntgegeben. Danach sind von den 19 Turnkreisen nicht weniger als 62 660 Turnerinnen und Turner teilgenommen. Diese Zahlen sind ein eindrucksvolles Zeugnis für die Opferfreudigkeit und den Gemeinschaftssinn, die in der D. T. lebendig sind. Die meisten Teilnehmer stellte der Mittelrheinkreis mit über 15 000 Turnern. Ihm folgte der Turnkreis Brandenburg mit über 14 000, an dritter Stelle steht der Turnkreis Sachsen mit über 13 000 und an vierter der Turnkreis Westfalen, in dessen Gebiet der Lauf endete und wo infolgedessen alle Läufe zum Abschluss kamen, mit über 12 000.

T.-Gl. Werne 91 — T.-A. Laer 27:1. Am Sonntag standen in Laer, im Meisterschaftskampf, diese Vereine gegenüber. Turnclub Werne 91 siegte überlegen.

Er führte schon in der Halbzeit 18:1. Sämtliche Kämpfe standen auf hoher Stufe und fanden starken Beifall. Der Schiedsrichter Walenzel (Kaltshardt) leitete einwandfrei.

Bogen.

Westdeutsche Bogen in Hamburg. Aus Anlaß einer Veranstaltung des Hamburger Bogenvereins werden am 29. November drei westdeutsche Bogen gegen Gegner von Ost starten. Der Duisburger Linke wird gegen den deutschen Fliegengewichtsmeister Harry Stein antreten. Koppel (Dorne), der Beteiligte von Edu Schmidt, wird gegen den bisher ungeschlagenen Engländer Johnn Spears kämpfen und der Godesberger Fred Hammer ist als Gegner des Berliner Kautschuker Meisters. Außer diesen drei Kämpfen werden sich noch weitere Otto Vennis (Hamburg) mit Sam (Hamburg) und Max Matthäus (Hamburg) mit Art (Danzig).

Nippel schlägt Schönrath. Der deutsche Boxmeister im Halbfliegengewicht, Nippel (Berlin) kämpfte bei der Veranstaltung des Berliner B. C. Norden-Nordwest gegen den deutschen Schwergewichtsmeister Schönrath (Greifeld). Das Treffen war durchweg äußerst heftig. Schönrath konnte den Berliner verschiedentlich erschüttern, doch legte Nippel dann in der letzten Runde ein so starkes Tempo vor, daß seine Schlagkraft, die sehr präzise traf, den Greifelder stoppte. Nach einem erbitterten Ringkampf wurde der Nippel, aber gerechte Buntflieg Nippels verkündet. Unter den Zuschauern bemerkte man den früheren Weltmeister im Halbfliegengewicht, Georges Carpentier.

Enkel gegen Brisch. Das Beiprogramm für den Kampf Paulino-Brischen am 1. Dezember im Berliner Sportpalast war ursprünglich in der Besetzung Brisch — Kautschuker und Kautschuker — Domagala in Aussicht genommen. Hierin ist jetzt infolge einer Veränderung eingetreten, als nicht Kautschuker, sondern der Kölner Fritz Enkel mit dem Franzosen Brisch in den Ring steigen wird. Von sportlich größerem Interesse ist allerdings das Treffen der Mittelgewichtmeister von

Deutschland und Frankreich. Gelingt es Domagala, seinen Widerstand Molina zu beugen, so steht er zweifellos vor einer guten Zukunft. Im übrigen ist der französische Schwergewichtsmeister Georges Carpentier nach Berlin unterwegs, um Paulino zu dessen Kampf mit Breitensträter den letzten Schluß zu geben.

Wassersport.

Schwimmklub-Kampf „Rohlfen“ Köln — Dortmund 96. Der im Höhenlaufstadion zwischen „Rohlfen“ Köln und Dortmund 96 ausgetragene Schwimmklub-Kampf brachte den Kölnern einen Sieg von 10:5 Punkten. Die Ergebnisse: 6 mal 60 Meter Reliebig-Lauf: 1. Köln (Königs-Lambers-Deiderichs) 3:04 Min. 2. Dortmund (Dr. Brandt-Hörsthem-Hövel-Hövel-Schmidt) 3:09 Min. 3 mal 100 Meter Brust-Staffel: 1. Köln (Hütt-Edwig-Vertrath) 4:17.8 Min. 2. Dortmund (Gardt-Bien-Meyer) 4:18 Min. Schwimm-Staffel (60, 100, 200, 100, 60 Meter): 1. Köln 6:02.4 Min. 2. Dortmund 6:07.2 Min. 4 mal 100 Meter Wasserball: 1. Köln 5:02.8 Min. 2. Dortmund 5:06 Minuten. Wasserballspiel: „Rohlfen“ Köln — Dortmund 96 7:1 (4:0).

Gertrud Eberle wird Berufsschwimmerin. Gertrud Eberle, die amerikanische Weltrekordlerin, die im Vorjahr verlor hat, den Kanal zu durchschwimmen, beschloß am 1. Januar 1926 zusammen mit Miss Helen Higgins, die das Tauchen bei den Pariser olympischen Spielen gewann, in Miami (Florida) als Schwimmlehrerin tätig zu sein.

Schach.

Moskauer Schachturnier. In der ersten Runde ereignete es sich, daß der Favorit Laster zum erstenmal in diesem Turnier in eine schlechte Stellung geriet. Richard Reti, der schon gegen Capablanca remis gemacht hat und als einziger bisher den führenden Bogoljubow schlagen konnte, stand schon auf Gewinn. Aber Lasters geniales „Schlachtenglück“ zeigte sich auch in diesem Turnier. Nicht nur, daß Reti seine Chance im Endspiel verfehlte und so die Partie remis wurde, sondern, erzielte ebenfalls nur ein Unentschieden. Bogoljubow machte mit Marshall remis, Torre mit Capa-

blanca, Tartakower mit Subarew, und Rubinstein wurde sogar von Rabinowitsch geschlagen. Duchotmizki besiegte Gotschik. Die Partien Saemisch-Rosenfeld und Grünfeld-Bogartschuk wurden remis, die Partien Vates-Vigin Geneski und Romanowski-Berlinski wurden abgebrochen. — Spielmann war spielfrei. Der Stand nach der 11. Runde ist jetzt: Bogoljubow 8½, Laster 7½ (und eine Fingepartie), Torre 7½, Max-Blanca, Geneski 6½, Rubinstein 6, Capablanca, Saemisch 5½, Rabinowitsch, Romanowski 5 (1), Bogartschuk, Reti 4, Duchotmizki 4 (1), Grünfeld 3½, (2), Spielmann 3½, Berlinski 3 (3), Edmendis 3 (1), Saemisch, Subarew 2½, Gotschik 2 (1), Vates 1½ (4).

Eine schmerzhaft Verdauung

ist oft auf überschüssige Magensäure zurückzuführen, die durch übermäßige Magensaftbildung leicht beseitigt werden kann. Ein halber Kaffeelöffel voll davon, nach dem Essen genommen, wird Sie in fünf Minuten von Sodbrennen, überflüssiger Magensäure, Blähungen, Gefühl der Schwere im Magen und dergleichen befreien und Ihnen eine gesunde und normale Verdauung gewährleisten. Verlangen Sie die echte Diferite Magnesia. In allen Apotheken erhältlich. Wenn Sie Diferite Magnesia bei Ihrem Apotheker nicht haben können, schreiben Sie an das Generaldepot C. F. Vöge & Co., Hamburg 19, Pinnebergerweg 22/24.



Schon Sie Ihre Kleider!

Tragen Sie bei schlechtem Wetter einen Regenmantel. Kommen Sie zu uns, Sie kaufen einen soliden Regenmantel zu sehr billigen Preisen.

Ecco

ERDHEIM LGO BOCHUM — KORTUMSTRASSE 70



Heute gilt jeder Pfennig

den man erspart. Wer Feinkostmargarine „Schwan im Blauband“ verwendet, spart manche Mark.

Preis 50 Pf. das Halbpfund in der bekannten Packung.



Schwan im Blauband

FRISCH GEKÜRT

Wir bitten, beim Einkauf von je 1 Pfund „Blauband-Margarine“ das farbig illustrierte Familienblatt „Die Blauband-Woche“ kostenlos zu verlangen.



Fachleute wissen, dass das Jahr 1923 die beste Orienttabak-Ernte brachte

Die Raucher wissen dies durch die

Cigaretten

REEMTSMA ERNTE 23





Fahrplan der Kraftwagengesellschaft Ruhr-Wupper m. b. H.

Barmen (Hauptbahnhof) — Sprockhövel — Hattlingen — Weitmar — Bochum (Wilhelmsplatz)

W	600	800	1000	1200	200	400	600	800	1000	1200	1300	ab	km
1	600	800	1000	1200	200	400	600	800	1000	1200	1300	ab	3
2	610	810	1010	1210	210	410	610	810	1010	1210	1310	ab	6
3	620	820	1020	1220	220	420	620	820	1020	1220	1320	ab	9
4	630	830	1030	1230	230	430	630	830	1030	1230	1330	ab	12
5	640	840	1040	1240	240	440	640	840	1040	1240	1340	ab	15
6	650	850	1050	1250	250	450	650	850	1050	1250	1350	ab	18
7	660	860	1060	1260	260	460	660	860	1060	1260	1360	ab	21
8	670	870	1070	1270	270	470	670	870	1070	1270	1370	ab	24
9	680	880	1080	1280	280	480	680	880	1080	1280	1380	ab	27
10	690	890	1090	1290	290	490	690	890	1090	1290	1390	ab	30
11	700	900	1100	1300	300	500	700	900	1100	1300	1400	ab	33
12	710	910	1110	1310	310	510	710	910	1110	1310	1410	ab	36
13	720	920	1120	1320	320	520	720	920	1120	1320	1420	ab	39
14	730	930	1130	1330	330	530	730	930	1130	1330	1430	ab	42
15	740	940	1140	1340	340	540	740	940	1140	1340	1440	ab	45
16	750	950	1150	1350	350	550	750	950	1150	1350	1450	ab	48
17	760	960	1160	1360	360	560	760	960	1160	1360	1460	ab	51
18	770	970	1170	1370	370	570	770	970	1170	1370	1470	ab	54
19	780	980	1180	1380	380	580	780	980	1180	1380	1480	ab	57
20	790	990	1190	1390	390	590	790	990	1190	1390	1490	ab	60
21	800	1000	1200	1400	400	600	800	1000	1200	1400	1500	ab	63
22	810	1010	1210	1410	410	610	810	1010	1210	1410	1510	ab	66
23	820	1020	1220	1420	420	620	820	1020	1220	1420	1520	ab	69
24	830	1030	1230	1430	430	630	830	1030	1230	1430	1530	ab	72
25	840	1040	1240	1440	440	640	840	1040	1240	1440	1540	ab	75
26	850	1050	1250	1450	450	650	850	1050	1250	1450	1550	ab	78
27	860	1060	1260	1460	460	660	860	1060	1260	1460	1560	ab	81
28	870	1070	1270	1470	470	670	870	1070	1270	1470	1570	ab	84
29	880	1080	1280	1480	480	680	880	1080	1280	1480	1580	ab	87
30	890	1090	1290	1490	490	690	890	1090	1290	1490	1590	ab	90
31	900	1100	1300	1500	500	700	900	1100	1300	1500	1600	ab	93
32	910	1110	1310	1510	510	710	910	1110	1310	1510	1610	ab	96
33	920	1120	1320	1520	520	720	920	1120	1320	1520	1620	ab	99
34	930	1130	1330	1530	530	730	930	1130	1330	1530	1630	ab	102
35	940	1140	1340	1540	540	740	940	1140	1340	1540	1640	ab	105
36	950	1150	1350	1550	550	750	950	1150	1350	1550	1650	ab	108
37	960	1160	1360	1560	560	760	960	1160	1360	1560	1660	ab	111
38	970	1170	1370	1570	570	770	970	1170	1370	1570	1670	ab	114
39	980	1180	1380	1580	580	780	980	1180	1380	1580	1680	ab	117
40	990	1190	1390	1590	590	790	990	1190	1390	1590	1690	ab	120
41	1000	1200	1400	1600	600	800	1000	1200	1400	1600	1700	ab	123
42	1010	1210	1410	1610	610	810	1010	1210	1410	1610	1710	ab	126
43	1020	1220	1420	1620	620	820	1020	1220	1420	1620	1720	ab	129
44	1030	1230	1430	1630	630	830	1030	1230	1430	1630	1730	ab	132
45	1040	1240	1440	1640	640	840	1040	1240	1440	1640	1740	ab	135
46	1050	1250	1450	1650	650	850	1050	1250	1450	1650	1750	ab	138
47	1060	1260	1460	1660	660	860	1060	1260	1460	1660	1760	ab	141
48	1070	1270	1470	1670	670	870	1070	1270	1470	1670	1770	ab	144
49	1080	1280	1480	1680	680	880	1080	1280	1480	1680	1780	ab	147
50	1090	1290	1490	1690	690	890	1090	1290	1490	1690	1790	ab	150
51	1100	1300	1500	1700	700	900	1100	1300	1500	1700	1800	ab	153
52	1110	1310	1510	1710	710	910	1110	1310	1510	1			

